

30. September 2002

Beratung und Hilfestellung bei Problemen direkt in der Schule

Kremser Schulsozialarbeit unterstützt Jugendliche

Seit 2. September gibt es in Krems an den Hauptschulen Hafnerplatz, Mitterweg und Stein das Angebot der Schulsozialarbeit. Gesellschaftliche Veränderungen wie die Berufstätigkeit beider Elternteile oder Scheidungen bringen es mit sich, dass Kindern und Jugendlichen wichtige Ansprechpersonen oft nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen. Die Schulsozialarbeit greift hier ein und unterstützt Kinder mit ihren Anliegen und hilft bei vielen Fragen weiter. „Es bringt viel, Probleme zu lösen, wenn sie noch klein sind“, so Gerhard Fischer, Direktor der Hauptschule Mitterweg, kürzlich bei der Präsentation der neuen Initiative.

Das vorerst für ein Jahr probeweise eingeführte Projekt wird von der Stadt Krems und den Umlandgemeinden pro Schüler mit jeweils 70 Euro unterstützt. Als Ansprechpartner stehen eine Lebens- und Sozialberaterin bzw. ein Diplomsozialarbeiter nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den Eltern und Lehrern zur Verfügung. Die angebotenen Tätigkeiten reichen von der Durchführung von Projekten im Rahmen des sozialen Lernens über das Angebot der Beratung bei Problemen bis hin zu Suchtvorbeugung und Konfliktregelung.

Die einfache Erreichbarkeit der Sozialarbeiter ist durch die direkte Anwesenheit in der Schule und auch durch eine SMS-Line gewährleistet. Unterstützung im Schulalltag soll durch den intensiven Kontakt mit Schülerinnen und Schülern und durch die Kooperation mit Schule, Schulärzten und den sozialen Einrichtungen der Region gewährleistet werden.

Nähere Informationen bei der Schulsozialarbeit Krems unter den Telefonnummern 0650/522 27 77 und 0650/522 28 88 bzw. per e-mail unter Blauensteinerl@hskrems-1.ac.at und weisensteinerm1@hskrems-1.ac.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at